

Ev.-luth St. Alexandri
Kirchengemeinde, Eldagsen

Umweltbericht 2022

Zur Rezertifizierung nach
dem „Grünen Hahn“



1 Gültigkeitsbereich

Dieser Umweltbericht gilt für die St. Alexandri Kirchengemeinde Eldagsen. Die verpachteten Flächen sind nach einem Beschluss des Kirchenvorstands aktuell vom Umweltmanagement ausgenommen.

Der Friedhof ist bisher ebenfalls ausgenommen. Das neue Umweltprogramm bezieht sich jedoch auch erstmalig mit auf den Friedhof, wobei auch in den vergangenen Jahren bereits Umweltmaßnahmen, z.B. zur Erhöhung der Biodiversität, vorgenommen wurden.

2 Inhaltsverzeichnis

1	Gültigkeitsbereich.....	1
2	Inhaltsverzeichnis.....	2
3	Vorwort	3
4	Lage und Umgebung der Kirchengemeinde	4
5	Gemeindedaten in der Übersicht.....	5
6	Das Gemeindeleben in den Räumen der St. Alexandri Gemeinde	5
7	Umwelteam der Gemeinde St. Alexandri.....	7
8	Umweltleitlinien der St. Alexandri Kirchengemeinde in Eldagsen	8
9	Umweltprüfungsbericht.....	9
9.1	Indirekte Umweltauswirkungen	9
9.2	Direkte Umweltauswirkungen.....	9
9.2.1	Gebäude	9
9.2.2	Außenanlagen	10
9.3	Wärmeenergie.....	11
9.4	Elektrische Energie	11
9.5	Wasser / Abwasser	12
9.6	Abfall.....	12
9.7	Büroausstattung und -materialien	12
9.8	Reinigung	13
9.9	Beschaffung.....	13
9.9.1	Beschaffungsrichtlinie für die Ev.-luth. St. Alexandri Kirchengemeinde Eldagsen	13
9.10	Verkehr	14
9.11	Gefahrstoffe.....	14
10	Kontextbetrachtung und Chancen/- Risikenabgleich	15
11	Umweltkennzahlen (<i>aus grünem Datenkonto</i>).....	18
12	Umweltprogramm St. Alexandri Gemeinde für den Zeitraum 2022+	20
12.1	Ziel 1: Sonderziel 2022/23 Reduzierung des Gasverbrauchs (Kirche) um 30%.....	20
12.2	Ziel 2: Reduzierung des Verbrauchs elektrischer Energie bis zum Jahr 2026 gegenüber 2022	21
12.3	Ziel 3: Prüfung und Umsetzung weiterer umweltrelevanter Verbesserungs- und Einsparmöglichkeiten	21
12.4	Ziel 4: Verbesserung der Organisation in umweltrelevanter Hinsicht	21
12.5	Ziel 5: Vermittlung der Zielsetzungen umweltbewussten Verhaltens in der Gemeinde. Sensibilisierung und Verbesserung des Umweltbewusstseins.	22
13	Umweltmanagementsystem	23
14	Ansprechpartner.....	25
14.1	Umweltmanagement – Team 2022	25
15	Impressum	26

3 Vorwort

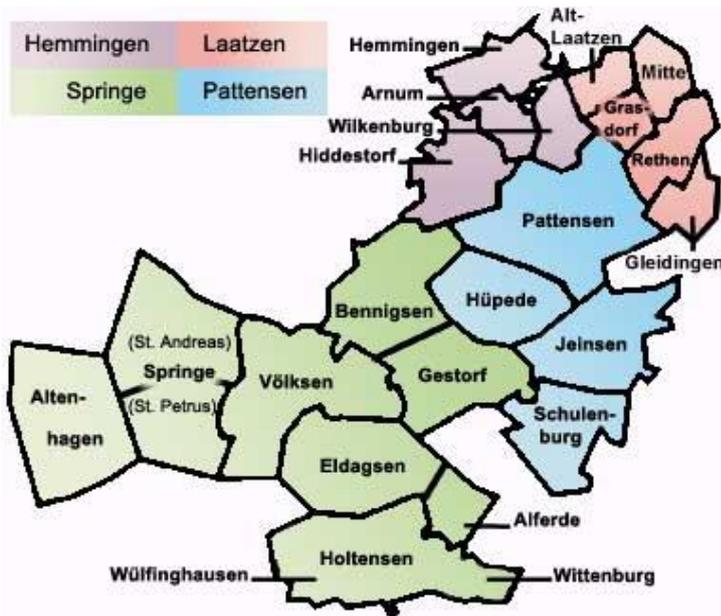
Seit Februar 2008 ist das Umweltmanagement im Denken und Handeln der St. Alexandri Kirchengemeinde verankert. Nach einer ersten Zertifizierung in 2010 und zwei erfolgreichen Rezertifizierungen in 2014 und 2018 ist im November 2022 eine erneute Rezertifizierung vorgesehen. Das Umweltmanagementteam und der Kirchenvorstand haben die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Nach der Rezertifizierung in 2018 wurden vorrangig Baumaßnahmen umgesetzt, die auch zur Energieeinsparung dienen. Einen erheblichen Einschnitt im Gemeindeleben und der Arbeit des Umweltmanagementteams gab es im März 2020 durch den sich ausbreitenden Corona-Virus. Während der Hochphase der Coronakrise war es über mehrere Monate nicht möglich, sich in einer Kirche zu treffen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Auch alle weiteren Gemeindeaktivitäten der Gruppen und Kreise, wie auch des Umweltmanagement-Teams kamen zum Erliegen. Der Kirchenvorstand fokussierte seine Arbeit auf die Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten, um die Arbeiten des Gemeindebüros sicherzustellen und einzelne Gottesdienste zu feiern. Gleichzeitig hielt die Digitalisierung Einzug in das Gemeindeleben. Anfangs noch per Telefon fanden Sitzungen recht schnell als Videokonferenzen statt und einzelne Gottesdienste (z.B. Weihnachten, Konfirmation) wurden gestreamt oder als Video bereitgestellt.

Neben dem Corona-Virus prägen die Bilder und Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine seit Februar 2022 unser Leben. Sehr schnell haben sich Gebetskreise und Andachtsabende gebildet, um zum Frieden in der Ukraine aufzurufen und an Friedensbemühungen aller Beteiligten zu appellieren.

Dieser Krieg und seine Auswirkungen auf die Energieversorgung haben auch dem Umweltmanagement-Team der Kirchengemeinde neue Impulse verliehen, die Arbeit zu intensivieren. Nachdem das Umweltmanagement-Team über viele Jahre mit einem konstanten Mitarbeiterstamm zusammengearbeitet hat, erhoffen wir uns durch die Revalidierung und die anstehenden Kirchenvorstandswahlen zusätzliche personelle Impulse für unsere Arbeit. Dabei sollen neben Energiethemen zukünftig auch ganzheitliche Möglichkeiten zum Natur- und Umweltschutz durch die Kirchengemeinde entwickelt und gelebt werden

4 Lage und Umgebung der Kirchengemeinde



Quelle: Kirchenkreis Laaten-Springe

Die ev.-luth. St. Alexandri Kirchengemeinde liegt in der südlichen Region des Kirchenkreises Laaten-Springe. Eldagsen ist politisch ein Stadtteil der Stadt Springe und gehört damit zur Region Hannover. Sie liegt am Fuße des Osterwaldes, eines Ausläufers des Deisters. Direkt an die Gemarkung der Gemeinde Eldagsen schließt im Süden das wunderschöne hügelige Weserbergland an.

Von Eldagsen sind es etwa gleichweit ca. 25 km nach Hameln, nach Hildesheim und nach Hannover. Fehlende Arbeitsplätze, lange Anfahrten in die umliegenden Zentren Hannover, Hameln und Hildesheim führen jedoch zu einem laufenden Wegzug eines Teils der jüngeren

Generation. Der älteren Bevölkerung gehen Ansprechpartner und familiäre Kontakte verloren.

Sicherlich ist es ein Standortnachteil, dass Eldagsen keinen eigenen Bahnhof hat und somit nicht so günstig angebunden ist wie etwa die Nachbargemeinde Völksen. Dieser Nachteil wird aber wettgemacht durch ein ausgesprochen reges Stadt- und Vereinsleben und das Festhalten an alten überlieferten Traditionen. Dazu gehören die großen Feste des Ortes, etwa das „Städtische Freischießen“, ein über die Grenzen hinaus bekanntes Schützenfest, das „Honigkuchen-Senffest“ Ende Mai, das Oldtimer-Treffen der Oldtimerfreunde Eldagsen, sowie der Afrika-Sonntag und das kirchengemeindliche Gemeindefest am 1. Sonntag im September jährlich wechselweise.

Neben der Zugehörigkeit im Kirchenkreis ist die St. Alexandri Gemeinde Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Ev.-luth. Kirchenkreisregion in Springe (AGIS).

Die Stadtsanierung Eldagsen im Zuge der zurückliegenden Städtebauförderung ist so gut wie abgeschlossen. An nicht wenigen Häusern, besonders der Ostseite des Ortes gibt es weiterhin viele Baumängel und ökologische Defizite.

T. Schoppe / U. Jacob / G. Flade

5 Gemeindedaten in der Übersicht

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeindeglieder	2138	2102	2074	2053	2028	1987	1950	1903	1870	1833	1779	1777	1742	1669
Taufen	11	12	19	15	9	17	11	14	18	3	14	6	5	7
Konfirmierte	19	44	21	29	37	19	18	30	18	10	19	15	0	19
Trauungen	10	3	11	3	7	1	1	4	1	7	3	3	1	1
Kirchenwiedereintritte	3	1	3	3	6	0	2	3	4	2	2	5	2	1
Kirchenaustritte	11	12	8	9	19	5	20	12	23	11	16	19	21	19
Beerdigungen	26	29	40	34	28	47	31	28	32	15	19	31	35	32

6 Das Gemeindeleben in den Räumen der St. Alexandri Gemeinde

Kirchgebäude und Pfarrhaus nebst Pfarscheune liegen zentral im Ort am Marktplatz. Die Kirche ist vor allem der Ort der Gottesdienste und kirchenmusikalischer Veranstaltungen. Immer wieder bieten wir auch Konzerte verschiedenster Art in der Kirche an (Gospel-, Instrumental-, Chorkonzerte). Konzerte sind aber kein Schwerpunkt unserer Gemeindegemeinschaft, da wir mit den Nachbargemeinden Springe und Wittenburg in der Region Kirchengemeinden haben, die regelmäßig kirchenmusikalische Veranstaltungen organisieren und anbieten.



Leitungsgremium der Kirchengemeinde ist der Kirchenvorstand, dem neun Mitglieder angehören (sechs gewählte, zwei berufene, Pastor). Der Kirchenvorstand trifft sich zu ca. 10 Sitzungen im Jahr. Einzelne Aufgabenbereiche werden durch Ausschüsse betreut (z.B. Friedhof, Bau). Die Ausschüsse unterstützen den Kirchenvorstand und bereiten Einzelthemen für den Kirchenvorstand vor.

Wöchentlich laden wir zu mindestens einem Gottesdienst ein, am 1. Sonntag des Monats mit moderner Musik (Gottesdienstmusikteam) und Verzicht

auf die herkömmlichen liturgischen Wechselgesänge. Ein ehrenamtliches Mitarbeiter-/innenteam sowie der Kirchenvorstand übernehmen in jedem Gottesdienst Lesungen, Fürbitten, Mitteilungen und andere Aufgaben. Nach jedem Gottesdienst wird Kirch-Kaffee zur persönlichen Begegnung angeboten. Mehrere Gottesdienste im Jahr finden auch außerhalb der Kirche statt, so zu Erntedank in einer Scheune, bei Sportfesten auf dem Sportplatz, beim Honigkuchen-Senffest auf dem Kirchplatz und Taufgottesdienste im Freibad.

Im oberen Teil des Pfarrhauses liegt die Pfarrwohnung (ca. 201 m²), im Erdgeschoss der gemeindliche Bereich, zu dem Küche, sanitäre Anlagen, Amtszimmer, Pfarrbüro und zwei Gemeinderäume (ca. 130m²) gehören. In letztgenannten Räumen finden gemeindliche Veranstaltungen statt, treffen sich die regelmäßig stattfindenden Gruppen der Gemeinde (Konfirmationsgruppen, Chöre, Kindergottesdienst, verschiedenen Alters, Seniorenkreis, Gremien, Ausschüsse). Die Aufzählung macht deutlich, dass die Räume stark ausgelastet sind.

2014 - 2015 wurden Pfarrhausfassade und Pfarrwohnung aufwändig saniert. Fachwerk und Mauerwerk wurden instand gesetzt, sämtliche Fenster ersetzt, der Westgiebel mit Dämmung und Ziegelbehang versehen. Der Dachboden erhielt einen wärmedämmenden Fußboden. Auch im Innenbereich gab es Renovierungen. Zeitgleich fand ein Wechsel auf der Pfarrstelle statt. Pastor Schoppe verließ nach 21 Jahren die Kirchengemeinde, im August 2014 erfolgte eine Nachbesetzung mit Pastor Flade, der Juli 2023 in den Ruhestand tritt. Seit Neubesetzung 2014 wurde auch ein neuer Archivraum im Obergeschoss eingerichtet.

Seit den siebziger Jahren gibt es noch einen weiteren ausgebauten Raum in der alten Pfarrscheune auf dem Pfarrgelände. Dieser Raum wird vorrangig für Jugend- und Kinderarbeit genutzt und ohne landeskirchliche Zuweisungsmittel unterhalten. Parallel zur Pfarrhaussanierung wurde das Gebäude in Eigenleistung umfangreich renoviert.

In Eigenleistung wurde ab 2009 auch die alte von Wedemeyersche Prieche an der Nordseite der Kirche als Nutzraum hergerichtet. Er dient hauptsächlich als Kleingruppenraum im Konfirmandenunterricht und als Übungsraum für Band-Projekte. Eine weitere Prieche an der Südseite unserer Kirche wird als Lagerraum genutzt.

U. Jacob / G. Flade

7 Umweltteam der Gemeinde St. Alexandri

Die Arbeit des Umweltteams ist geprägt von personeller Kontinuität. Markus Steinfelder leitet das Team mit Umsicht und ergebnisorientiert. Dabei unterstützen ihn Uwe Jacob, Walter Krienke und Wilhelm Niedernolte. Pastor Flade wird Mitte nächsten Jahres in den Ruhestand versetzt werden. Es ist dafür zu sorgen, dass sein Nachfolger bzw. seine Nachfolgerin das Umweltteam in gleicher Weise unterstützt.

Für die inhaltliche Arbeit ist der Umweltbericht von 2018 zu zitieren (Seite 9):

„So ist aus der anfänglichen Euphorie eine gewisse Routine geworden, die sich daraus nährt, dass wir Grundsätzliches geschafft haben, aber auch neue Dinge angehen können.“

Zu den Herausforderungen der kommenden Jahre wird gehören:

- dass die Arbeit des Umweltteams auch weiterhin ihren Platz und ihre Bedeutung in der Gemeinde behalten wird
- dass der durch die Coronapandemie erfolgte allgemeine Rückgang der Beteiligung nicht auf das Umweltteam durchschlägt
- dass die negativen Folgen der Energiepreissteigerungen in den Gebäuden der Kirchengemeinde überschaubar bleiben.

W. Niedernolte

8 Umwelleitlinien der St. Alexandri Kirchengemeinde in Eldagsen

Präambel

„Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde“

Christliches Glaubensbekenntnis

„Und Gott, der Herr, setzte den Menschen in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

1.Mose 2 Vers 15

Im Wissen um die Verantwortung für Gottes Schöpfung und im Bemühen um einen schonenden Umgang mit den Ressourcen gibt sich die evangelisch-lutherische St. Alexandri Kirchengemeinde Eldagsen folgende Umwelleitlinien:

Unsere **Ziele** sind:

1. Wir wecken und fördern das Bewusstsein der Verantwortung für Gottes Schöpfung in unserer Gemeinde, in unserem Ort und darüber hinaus.
2. Wir führen einen schonenden Umgang mit den Umweltressourcen ein.
3. Wir verbessern kontinuierlich die praktische Umsetzung unserer Schöpfungsverantwortung.

So wollen wir sie **verwirklichen**:

1. Wir erheben die Schöpfungsverantwortung zum Querschnittsthema für alle Gruppen und Kreise. Sie wird auch ein Themenschwerpunkt von Partnerschaftsarbeit sein.
2. Die in unserem Umweltprogramm genannten Ziele und Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.
3. Wir werden unsere negativen Umweltauswirkungen kontinuierlich verringern. Zu diesem Zweck betreiben wir Umweltmanagement und lassen uns nach EMAS III *) zertifizieren.

Wir verpflichten uns, alle rechtlichen Vorgaben (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Satzungen) im Umweltbereich einzuhalten.

Wir verpflichten uns, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie die Nutzer der kirchengemeindlichen Einrichtungen einzubeziehen.

Wir verpflichten uns, die Umwelleitlinien und die Umweltberichte öffentlich zugänglich zu machen.

Diese Leitlinien treten am 23. Januar 2009 in Kraft.

Der Kirchenvorstand

*) Auf Beschluss des Kirchenvorstandes aus dem Jahr 2012 erfolgt die Rezertifizierung des Umweltmanagements künftig nach dem „Grünen Hahn“.

9 Umweltprüfungsbericht

Die Umweltauswirkungen der Kirchengemeinde sind überwiegend denen eines Privathaushaltes vergleichbar, da es sich um keine Produktionsstätte handelt. Im Bereich des Büros und für Veranstaltungen werden Beschaffungen erledigt, die lediglich indirekte Auswirkungen haben.

Hauptaugenmerk sind die direkten Umweltauswirkungen, die durch den Verbrauch von Ressourcen erfolgen (Wärmeenergie, Elektroenergie usw.).

Das Umweltteam und die Kirchengemeinde sehen sich aber insbesondere in der Pflicht darzustellen, auf welche Weise aktiv auf den Umweltschutz (Bewahrung der Schöpfung) Einfluss genommen werden kann. Das Handeln bzw. die Maßnahmen sollen in die Öffentlichkeit wirken.

Im Rahmen der Umweltprüfung wurde die Einhaltung der Umweltvorschriften geprüft. Besonders Augenmerk galt den Wartungs- und Prüfvorschriften, der Sicherheit der Besucher und Mitarbeiter sowie der sicheren Lagerung von Gefahrstoffen. Es wurden keine Verstöße festgestellt.

9.1 Indirekte Umweltauswirkungen

An indirekten Umweltauswirkungen sind besonders die CO₂ –Emissionen durch den Anreiseverkehr zu Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten zu nennen. Trauungen und Trauerfeiern nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein, da die Besucher häufig über größere Entfernungen mit dem PKW anreisen müssen.

Im Bereich des gesamten Materialeinkaufes sowie bei der Vergabe von Aufträgen wird jedoch ebenfalls ein besonderes Augenmerk auf diesen Punkt der indirekten Umweltauswirkungen gelegt.

9.2 Direkte Umweltauswirkungen

9.2.1 Gebäude

Das Umweltteam hat die Bestandsaufnahme im Rahmen der Zertifizierung im Jahr 2010 für die drei Gebäude der Kirchengemeinde durchgeführt:

1. Kirche
2. Gemeindehaus (mit Pfarrwohnung im Obergeschoss, die nicht Teil der Zertifizierung ist)
3. Pfarrscheune (Jugend- und Pfadfinderraum)

Die St. Alexandrikirche wurde überwiegend ca. 1690 erbaut. Auf Grund der Bauphysik und des Denkmalschutzes können keine Maßnahmen an der Fassade durchgeführt werden. Die hohen Fenster sind einfachverglast.

Die Regelung der Heizung des Kirchengebäudes bzgl. der Temperaturen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen orientieren sich an den Rundverfügungen der Landeskirche und in Abstimmung mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege.

Die Luftfeuchtigkeit im Kirchengebäude liegt häufig über den empfohlenen Grenzwerten. Aus diesem Grund wurde bei der neuen Heizungssteuerung die Möglichkeit einer Lüftungssteuerung durch die Fensterklappen auf Basis von Temperatur- und Feuchtefühlern innerhalb und außerhalb des Gebäudes vorgesehen. Ein Lüftungsgerät ist mittlerweile ebenfalls installiert, aber noch nicht mit der Steuerung verbunden.

Das Gemeindehaus ist ein denkmalgeschütztes Fachwerkgebäude, das 1817 als Neubau vollendet wurde. Die Fassade wurde 2014 umfassend saniert. Im Rahmen der Sanierung wurden auch alle Fenster sowie die Tür zum Garten ersetzt. Die Eingangstür wurde überarbeitet. Nur die westliche Giebelseite (zur Gasse) ist verkleidet, ansonsten ist das Fachwerk sichtbar. Die Decke über der Pfarrwohnung zum Spitzboden ist wärme gedämmt.

Die Pfarrscheune ist ein Klinkerbau, der vermutlich vor 1900 erstellt wurde. In den Jahren 2013/2014 wurde das Gebäude innen saniert, um die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern. Dabei wurde ein zusätzlicher Raum aus dem ehemaligen Sanitärbereich geschaffen, der innenseitig wärme gedämmt wurde.

Die komplette Pfarrscheune hat eine Fußbodendämmung erhalten, so dass der energetische Zustand verbessert wurde. Die Heizkörper der Pfarrscheune sind als eigener Heizkreis an die Heizung des Gemeindehauses gekoppelt.

9.2.2 Außenanlagen

Die Grundstücke, die der Kirchengemeinde zugeordnet sind, teilen sich in:

1. Grundstück, auf dem sich die Kirche befindet
2. Grundstück mit Gemeindehaus und Pfarrscheune
3. Friedhof
4. Als Kleingärten oder landwirtschaftliche Nutzfläche verpachtete Flächen

Die verpachteten Flächen sind nach einem Beschluss des Kirchenvorstands aktuell vom Umweltmanagement ausgenommen. Für die langfristigen Pachtverträge wird aktuell keine Möglichkeit gesehen, eine Verbesserung der umweltgerechten Nutzung zu erzielen. Insbesondere wird es als schwierig erachtet, evtl. beschlossene Auflagen zu überwachen.

Der Friedhof ist bisher ebenfalls ausgenommen. Das neue Umweltprogramm bezieht sich jedoch auch erstmalig mit auf den Friedhof, wobei auch in den vergangenen Jahren bereits Umweltmaßnahmen, z.B. zur Erhöhung der Biodiversität, vorgenommen wurden.

Das Grundstück, auf dem sich das Gemeindehaus und die Pfarrscheune befinden, teilt sich in einen Bereich, der der Gemeinde zur Verfügung steht und in einen Bereich, der der Pfarrwohnung zugeteilt ist. Der Pfarrgarten ist ein Garten mit Obstbaumbestand und Rasenfläche. Der Gemeindegarten besteht aus einem Obstbaumbereich, einer Rasenfläche und einer versiegelten Fläche, die der hinteren Zufahrt und der Garage zugeordnet ist.

Die Größe des Kirchengrundstücks beträgt insgesamt ca. 1.790 m². Hiervon sind 738 m² durch die Kirche bebaute Fläche sowie eine versiegelte Fläche von 540 m², die sich aus gepflasterten Bereichen für den Marktplatz und Wegen um die Kirche zusammensetzt.

Das Grundstück des Gemeindehauses beträgt ca. 2.180 m². Davon sind 407 m² bebaute Fläche durch Gemeindehaus, Pfarrscheune und Carport. Die durch Wege und Plätze versiegelte Fläche beträgt ca. 266 m².

9.3 Wärmeenergie

Die Wärmeenergie für die Kirche wird aus Gas und für die Gemeinderäume aus Öl gewonnen. Die Pfarrscheune wird über eine Nahwärmeversorgung durch die Heizung des Pfarrhauses versorgt.

Die Heizungsanlage des Pfarrhauses wurde 2014 im Rahmen der Sanierung des Pfarrhauses vollständig erneuert. Der Energieverbrauch wird durch Wärmemengenzähler und Ölmengezähler regelmäßig erfasst.

Die Heizungsanlage der Kirche ist ca. 25 Jahre alt. 2018 wurde eine neue Heizungssteuerung mit Effizienzpumpen installiert. Die Steuerung basiert auf den Messwerten der Außen- und Innentemperatur. Eine Lüftungssteuerung auf Basis der Innen- und Außentemperatur ist vorgesehen, jedoch noch nicht aktiv.

Es existieren zwei Heizkreise: Radiatoren an den Außenwänden, die zur Grunderwärmung des Gebäudes insgesamt dienen, und Bankheizkörper (Konvektoren), zur direkten Erwärmung der Gottesdienstbesucher.

Die Raumtemperatur der Kirche soll außerhalb der Nutzungszeit bei ca. 6-8°C liegen. Bei Gottesdiensten wird eine Temperatur von ca. 16°C angestrebt.

Im Jahr 2015 und 2019 wurde in der Zeit von Mitte Januar bis Mitte März der Gottesdienst als Winterkirche im Pfarrhaus gefeiert. Die Maßnahme führte zu einer signifikanten Reduzierung der Heizkosten. Aufgrund der Corona Pandemie wurde der Gottesdienst ab 2020 wieder in die Kirche verlegt, da dort aufgrund des größeren Raumvolumens und der Abstandsmöglichkeiten das Infektionsrisiko geringer war.

Im Zuge der Energiekrise werden die Gottesdienste im Winter 2022/23 wieder überwiegend im Pfarrhaus stattfinden. Bei größeren Besucherzahlen finden die Gottesdienste in der Kirche mit reduzierten Temperaturen statt.

9.4 Elektrische Energie

Die Kirchengemeinde wird durch die Stadtwerke Springe mit „Öko-Strom“ (Naturstrom) beliefert. Der Energiemix setzt sich nach Angaben des Lieferanten aus 29% EEG-geförderten erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Windkraft, Biosgaskraftwerke) und 71% sonstigen erneuerbaren Energien zusammen.

In der Kirche resultiert der Stromverbrauch im Wesentlichen aus der Beleuchtung, der Glockenanlage und den Heizungspumpen.

Im Gemeindehaus wird der Stromverbrauch durch die Bürotechnik, die Geräte in der Küche, die Beleuchtung sowie die Heizungspumpen verursacht.

Ein wesentliches Einsparpotential im Stromverbrauch der Kirche liegt in den verwendeten Leuchtmitteln. Ein Teil der Beleuchtung ist mittlerweile durch sparsame LED-Technik ersetzt worden. Ein großer Teil der Beleuchtung ist dimmbar. In diesem Bereich werden aktuell noch Halogenlampen aus der Vorratung genutzt. Ein LED-Beleuchtungskonzept für die ganze Kirche liegt vor, wurde jedoch aufgrund der hohen Kosten bisher nicht umgesetzt.

9.5 Wasser / Abwasser

Unsere Kirchengemeinde wird von der Purena mit Trinkwasser, das in der näheren Region gewonnen wird, versorgt. Das Wasser hat eine Gesamthärte von 25° bis 26°. Zur Aufbereitung werden nach Auskunft des Versorgers keine Zusatzstoffe verwendet.

Die Versorgung erfolgt über zwei separate Anschlussstellen in der Kirche und im Gemeindehaus, an dem auch die Pfarrscheune angeschlossen ist.

Die Wasseruhren werden regelmäßig abgelesen, um den Wasserverbrauch der Gemeinde exakt ermitteln zu können.

Das Abwasser ist von der Menge und Verunreinigung einem durchschnittlichen Haushalt gleichzusetzen. Es werden über die normalen Reinigungsmittel hinaus keine wassergefährdenden Stoffe in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet.

Das Regenwasser der Dachflächen von Kirche, Gemeindehaus und teilweise der Pfarrscheune sowie die versiegelten Grundstücksflächen werden ebenfalls in die Mischwasserkanalisation eingeleitet. Das Regenwasser des zuletzt errichteten Pfarrscheunenbaus versickert oberflächennah.

Die von der Stadtentwässerung geforderte Dichtigkeitsprüfung der Entwässerung ist bisher noch nicht erfolgt. Es sind noch einige Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die im Zuge der Sanierung der angrenzenden Straße „Am Wöhlbach“ angefallen sind.

9.6 Abfall

In unserer Kirchengemeinde werden Wertstoffe (Glas, Papier, Metall, Kunststoffverpackungen) vom Restmüll getrennt entsorgt. Die Entsorgung des Restmülls erfolgt durch das öffentliche Entsorgungsunternehmen „Aha“ (Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover) durch 14-tägige Leerung einer 60l Mülltonne, die gemeinsam mit der Pastorenfamilie genutzt wird. Auf eine genauere Erfassung der Daten wird verzichtet. Gleiches gilt für die Entsorgung von Altpapier, das in einer 240l Tonne gesammelt wird.

Verpackungsmüll wird durch das Unternehmen RMG (Rohstoffmanagement) wöchentlich in Säcken abgeholt. Die Entsorgung in Umfang von durchschnittlich 1 Sack erfolgt ebenfalls gemeinsam mit der Pastorenfamilie. Auch hier wird auf eine getrennte Erfassung aufgrund der geringen Menge verzichtet.

Die sporadisch anfallenden Kleinmengen an Sondermüll (Farben, Batterien, E-Schrott, etc.) sowie ggf. größere Mengen Altpapier und Altglas oder Strauch- und Baumschnitt werden an den Wertstoffhöfen in Völkse und Springe entsorgt. Organische Abfälle sowie der Rasenschnitt werden in einem Kompostbehälter gesammelt, der 1-2mal jährlich geleert und landwirtschaftlich verwertet wird.

9.7 Büroausstattung und -materialien

Die Büroausstattung sowie die verwendeten Materialien beschränken sich auf das Nötigste für ein funktionierendes Gemeindebüro.

Für die Erledigung der Büroarbeiten und Gemeindeangelegenheiten stehen Geräte wie Telefonanlage, Computer mit Drucker und Fotokopierer zur Verfügung, die regelmäßig gewartet werden. Der Fotokopierer wird im Gemeindebüro betrieben. Nachteilig ist die Lärm- und Feinstaubbelastung bei größeren Kopiermengen.

Pro Jahr werden im Schnitt 25.000 Blatt Papier für Druckerzeugnisse und Kopien verbraucht. Seit 2008 wird zu einem großen Teil Recyclingpapier verwendet.

9.8 Reinigung

Die Reinigung der Kirche und des Gemeindehauses wird von zwei Teilzeitkräften durchgeführt. Eingesetzt werden haushaltsübliche Reinigungsmittel in gängigen Gebindegrößen. Vorhanden ist eine Warm-/ Kaltwasserzapfstelle im Gemeindehaus sowie eine Kaltwasserzapfstelle in der Kirche. Außer einem Staubsauger sind keine weiteren elektrischen Reinigungs- und Pflegegeräte vorhanden.

Zur Händereinigung stehen in den WC-Bereichen Papierfalorthandtücher sowie Seifenspender zur Verfügung. Die Waschbecken der Sanitärbereiche im Gemeindehaus sowie die Zapfstelle in der Kirche werden nur mit Kaltwasser versorgt.

Die in der Teeküche benutzten Geschirrhandtücher sowie schmutzige Tischwäsche werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern gewaschen.

9.9 Beschaffung

In der St. Alexandri Kirchengemeinde werden die Einkäufe von unterschiedlichen Personen getätigt.

In den vergangenen Jahren flossen mit wachsendem Bewusstsein immer häufiger ökologische Kriterien wie sparsame Verpackung, fair gehandelte Produkte, Blauer Engel oder andere Umweltzeichen in die Beschaffung ein.

Um den Mitarbeitern einen Leitfaden zur Beschaffung an die Hand zu geben, gilt seit 2014 eine Beschaffungsrichtlinie:

9.9.1 Beschaffungsrichtlinie für die Ev.-luth. St. Alexandri Kirchengemeinde Eldagsen

I. Allgemeine Kriterien

Bevorzugt werden umweltfreundliche Produkte zu fairen Preisen und aus sozial verträglicher Herstellung (ökologisch, ökonomisch, sozial).

Vor dem Einkauf ist der Bedarf zu prüfen.

Die Beschaffungsrichtlinie ist in den Gremien und Gruppen der Kirchengemeinde zu kommunizieren.

II. Empfohlene Kriterien zur Beschaffung

Bereich	Kriterien	Label/Gütesiegel	verantwortlich
Bürobedarf	- Recyclingpapier verwenden - Langlebige Materialien (wie z.B. höherwertige Ordner usw.) benutzen	Blauer Engel FSC	Pfarramtssekretärin
Geräte	- Energieeffizient, z.B. Drucker, Kühlschrank, Sparlampen - Langlebig, z.B. mit Garantie und Wartungsvertrag; Tendenz: Reparatur statt Neukauf - Drucker und Kopierer mit Möglichkeit zur Nutzung von Recyclingpapier und beidseitigem Druck	Eco Top Ten Blauer Engel	KV Vorsitzender
Lebensmittel z.B. beim Gemeindefest, Osterfrühstück	- ökologisch, aus fairem Handel, aus der Region, saisonal einkaufen - Mehrweggeschirr und Mehrwegflaschen benutzen - Fleischverzehr gering halten	Gepa Bioland TransFair	Gruppenleitungen, Vorbereitungsteams

Bereich	Kriterien	Label/Gütesiegel	verantwortlich
	<ul style="list-style-type: none"> - ökologische Verpackung wählen (Pappe statt Plastik) oder Mehrwegverpackung - Direktlieferung ohne Verpackung – wenn möglich 		
Reinigungsmittel, Farben usw.	Umweltverträglich, sparsam im Verbrauch, dosierbar, nachfüllbar	ECOCERT Blauer Engel EU-Ecolabel	Reinigungskraft u. KV
Pflanzen, z.B. Blumenschmuck auf dem Altar usw.	<ul style="list-style-type: none"> - Ökologischer Anbau, fairer Handel - Vorrangig regional und saisonal - Alternative zu Schnittblumen: Pflanzschalen 	Das Grüne Zertifikat FairTrade	Zuständige Gemeindeglieder
Größere Anschaffungen wie z.B. Baustoffe, Raumausstattung, Mobiliar, Reparaturen	<ul style="list-style-type: none"> - Ökologisch produziertes Material (Holz statt Plastik) - Nachwachsende Rohstoffe 	Eco Top Ten	Kirchenvorstand
Mobilität	Veranstaltungen sollen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sein, Verzicht auf Benutzung des Autos		Gruppenleitungen, Vorbereitungsteams
Energie	Strom mit hohem Anteil an regenerativen Energien beziehen		Kirchenvorstand
Weitere Ideen:	<ul style="list-style-type: none"> Abfallvermeidung Leihen statt kaufen Teilen oder gemeinsam nutzen 		

III. Hinweise

Die Beschaffungsrichtlinie will dazu ermutigen, sich weiter zu informieren und ihre Umsetzung kritisch zu begleiten.

Für den kirchlichen Friedhof gelten die Richtlinien der Friedhofssatzung.

Eldagsen, den 09.09.2013

Wilhelm Niedernolte

9.10 Verkehr

Der von der Kirchengemeinde veranlasste PKW-Verkehr ist auf einem sehr niedrigen Niveau. An Dienstfahrten fallen lediglich die notwendigen Fahrten des Pfarramtes an. Gruppenfahrten sowie Anfahrten zu außergemeindlichen Veranstaltungen werden in Fahrgemeinschaften oder als Busreisen organisiert.

9.11 Gefahrstoffe

Gefahrstoffe wurden im Rahmen des Rechtschecks in das dort enthaltene Gefahrstoffkatalog aufgenommen bzw. aktualisiert (siehe Anhang Rechtscheck).

10 Kontextbetrachtung und Chancen/- Risikenabgleich

Der Kontext einer Kirchengemeinde bestimmt an verschiedenen Stellen, wie sich die Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde verändern und welche z.B. finanziellen Möglichkeiten die Kirchengemeinde hat, Maßnahmen zu ergreifen, um Ihre Umweltauswirkungen zu verringern.

Landeskirchlicher Kontext

- Die Landessynode beschließt den Haushalt jeweils für 2 Jahre. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze.
- Die Kirchenkreise regeln über ihre Finanzsatzungen die Verteilung der Mittel, die ihnen zugewiesen werden. Sie stellen auch den Stellenplan im Kirchenkreis auf.
- Das Landeskirchenamt führt die landeskirchliche Verwaltung. Der von der Landessynode beschlossene Haushaltsplan wird von ihm ausgeführt. Es kann Verordnungen erlassen und Ausführungsbestimmungen zum kirchlichen Recht beschließen.
- Im Haus kirchlicher Dienste ist das Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz (www.kirche-umwelt.de) angesiedelt. Ihm obliegt die Aus- und Fortbildung von kirchlichen Umweltmanagementbeauftragten sowie die Beratung und Fortbildung von Umweltbeauftragten und Mitgliedern von Umweltteams. Zudem ist das Arbeitsfeld UuK die Zertifizierungsstelle für das kirchliche Umweltmanagementsystem Der Grüne Hahn im Geltungsbereich der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.
- Die Landeskirche setzt ein Klimaschutzkonzept um. Landeskirchenamt und Landessynode haben umfangreiche Klimaschutzmaßnahmen und Umwelleitlinien beschlossen (Aktenstück 38 der 25. Landessynode). Die Landeskirche verlangt von allen Kirchenkreisen die Erstellung eines Gebäudebedarfsplans und die Einführung eines Gebäudemanagements, zu dem verpflichtend ein kirchenkreisliches Energiemanagement gehört.
- Die Landeskirche vergibt vermutlich auch in Zukunft Sondermittel für Energieeinsparinvestitionen an Kirchenkreise, die diese insbesondere an Grüner-Hahn-Gemeinden vergeben dürfen.
- Informationen aus der Abteilung 8 des Landeskirchenamtes (Bau, Umwelt, Liegenschaften) gibt es über einen Newsletter der Abteilung, für den sich Interessierte anmelden können.
- Informationen aus dem Arbeitsfeld Umwelt- und Klimaschutz gibt es auf der Homepage www.kirche-umwelt.de. Dort kann man sich auch für die beiden Newsletter des Arbeitsfeldes anmelden oder sie einsehen.
- Über die Vergabe von Bau- und Energiemitteln entscheidet der Kirchenkreistag, hier die Ausschüsse für Bau- und Umwelt und der Kirchenkreisvorstand

Kirchliche Rahmenbedingungen in Kirchengemeinde und Kirchenkreise?

- Die Kirchengemeinde Eldagsen hat ein gemeinsames Pfarramt mit der Kirchengemeinde Alferde. Die Kirchengemeinde ist Teil des Kirchenkreises Laatzen-Springe.
- Durch Vakanzen im Umkreis gibt es derzeit Gespräche zur Bildung einer Gesamtkirchengemeinde Eldagsen, Alferde, Holtensen-Wülfinghausen sowie Wittenburg mit den Kapellengemeinden Sorsum und Boitzum.

- Der Mitglieder des Umwelt- und Bauausschuss unseres Kirchenkreises sind im Nachgang der KV-Wahl 2018 noch nicht bestimmt.
- Der Vorsitz ist derzeit vakant; die Stellvertretung obliegt Herrn Stuckenberg. -
- Bei den Verhandlungen um Zuweisungen des Kirchenkreises für Umwelt- und Baumaßnahmen ist folgendes zu beachten:
 - Antragsfristen der Ausschußsitzungen
 - Eigenanteil der Kirchengemeinde für besondere Projekte
 - Sondermittel der Landeskirche/ des Kirchenkreises (z.B. Klimaschutz)
 - Prüfung, ob Versicherungsschäden vorliegen (z.B. Sturm, Wasser, Einbruch)
- Die Besetzung der Pfarrstelle in Eldagsen erfolgt gemäß Pfarrstellenbesetzungsgesetz – PfStBG. Die Pfarrstelle wird jeweils im Wechsel aufgrund einer Ernennung durch die Landeskirche / Wahl durch die Kirchengemeinde besetzt. In 2023 steht eine Wiederbesetzung an, die durch Wahl der Kirchengemeinde erfolgt.
- Zusammenarbeit von Umweltteam, Bauausschuss und Leitungsgremium auf Kirchengemeindeebene findet zum großen Teil in Personalunion statt.
- Die Angebote der Kirchengemeinde sind durch ein hohes ehrenamtliches Engagement geprägt. Die Organisation von Veranstaltungen wird im ELAN-Kreis vorbereitet, der sich anlaßbezogen ca. 5mal jährlich trifft.
- Die Kirchengemeinde richtet im Frühjahr einen öffentlichen Gemeindeempfang aus, zu dem alle Einwohner sowie alle ortansässigen alle Vereine/ Verbände eingeladen werden. Hier wird zur Arbeit oder zu Entwicklungen der Kirchengemeinde berichtet und darüber hinaus ein allgemeiner Austausch zu allen ortsbezogenen Themen gepflegt.

Andere Rahmenbedingungen

- Die sinkende Mitgliederzahl in der Kirchengemeinde führen bei der Stellenplanung zu einer Reduzierung der Pfarrstellen in der Kirchenkreisregion Springe. Angebote sollen zukünftig übergreifend erfolgen.
Darüber hinaus gibt es derzeit Gespräche zur Bildung einer Gesamtkirchengemeinde Eldagsen, Alferde, Holtensen-Wülflinghausen sowie Wittenburg mit den Kapellengemeinden Sorsum und Boitzum.
Die Bildung von Gemeindeverbänden wird durch die Landeskirche begleitet und bezuschußt.
- Das Pfarrhaus liegt in einem Sanierungsbereich in Eldagsen. Durch öffentliche Baumaßnahmen und geänderte Satzungen (z.B. Abwasser) ergeben sich bauliche Anpassungen.

Interessierte Parteien (wenn wesentlich auch mit der Nennung Ihrer Erwartungen an das Umweltmanagement der Kirchengemeinde)

- Kirchengemeindeglieder
- Nutzer*innen der kirchengemeindlichen Räume (Gottesdienstbesucher, Kinder-/ Jugendgruppen)
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Leitungs- und Fachgremien
- Kirchliche Verwaltungsebene

- Landeskirche
- Kommunale Stellen bei der Friedhofsverwaltung
- Örtliche Umwelt- und Naturschutzgruppen (z.B. Nabu bei Ackerlandverpachtung)
- Spender*innen bei der Verwendung ihrer Zuwendungen
- Nachbarn bei Baumaßnahmen
- Kommunale Schulen
- Presse bei Berichterstattung zu aktuellen Entwicklungen

Chancen und Risiken

Mögliche Chancen

- Erhöhung der Glaubwürdigkeit
- Reduktion von Energiekosten
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher
- Multiplikator für Umwelt-/ Energiethemen
- Vorbildwirkung für z.B. Kommune, andere Organisationen und Gemeindeglieder
- Lebensräume für bedrohte Arten schaffen (z.B. Beteiligung bei den Angeboten des Arbeitsfeldes Umwelt- und Klimaschutz im Bereich Biodiversität)

Mögliche Risiken, denen wir ggf. mit dem Umweltmanagement entgegenwirken

- Sicherheitsmängel (im Brandschutz, im Umgang mit Gefahrstoffen insb. auch wassergefährdenden Stoffen)
- Fehlende Gelder bei anstehenden Sanierungen
- Kostensteigerungen bei den Energiekosten
- Organisatorische Änderungen um angesichts der Energieknappheit den Energieverbrauch zu reduzieren.
- Zu geringe Unterstützung des Umwelt-Teams bzw. fehlende Akzeptanz der Umweltthemen.
- Weitere Flächenversiegelung

Ergänzende Informationen

Die relevanten Umweltaspekte hat die Kirchengemeinde über eine Portfolioanalyse bewertet. Besonderen Wert legt das Umweltteam auf das Thema Wärmeenergie, da hier sowohl die größten Umweltauswirkungen als auch die größten Einflussmöglichkeiten gesehen werden. Als weitere wichtige Themen werden nachhaltige Beschaffung, Biodiversität und Reduzierung von Kfz-Verkehr gesehen.

Durch die neue EMAS-Norm kommt auch dem **Lebensweg** der Produkte einer Organisation größere Bedeutung zu. Unsere Produkte sind keine Güter, sondern Dienstleistungen. Ihr Lebensweg entzieht sich der Messbarkeit und Kontrolle.

11 Umweltkennzahlen (aus grünem Datenkonto)

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Gemeindeglieder	Gg	1.903	1.870	1.835	1.779	1.777	1.742	1.669
Nutzfläche	m ²	694,0	694,0	694,0	694,0	694,0	694,0	694,0
Nutzungsstunden	Nh	2.306	2.233	2.196	1.666	1.710	858	920
Energieeffizienz: Wärme								
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wärmemenge unbereinigt	kWh	55.043	58.344	60.127	66.528	74.651	44.685	71.790
Klimafaktor	- KF -	1,07	1,06	1,08	1,14	1,13	1,17	1,04
Wärmemenge bereinigt	kWh	58.896	61.845	64.937	75.842	84.356	52.281	74.662
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	85	89	94	109	122	75	108
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	26	28	30	46	49	61	81
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	14,0	15,2	15,6	17,0	18,9	11,8	18,4
Energieeffizienz: Strom								
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	11.136	6.181	5.613	6.294	5.528	5.149	5.958
Strommenge/m ²	kWh/m ²	16,0	8,9	8,1	9,1	8,0	7,4	8,6
Strommenge/Nh	kWh/Nh	4,8	2,8	2,6	3,8	3,2	6,0	6,5
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0,45	0,25	0,22	0,25	0,22	0,21	0,24
Wasser-Verbrauch								
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Wasserverbrauch	m ³	112	125	122	130	112	108	109
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,16	0,18	0,18	0,19	0,16	0,16	0,16
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0,05	0,06	0,06	0,08	0,07	0,13	0,12
Materialeffizienz: Papier								
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Papierverbrauch	kg	185	148	178	88	120	97	93
Recyclingpapier	%Anteil	28	76	58	66	83	78	78
Frischfaserpapier	%Anteil	72	24	42	34	17	22	22
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,097	0,079	0,097	0,049	0,068	0,055	0,055
Verkehrsmenge								
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Verkehrsaufkommen	km	1.446	1.393	993	941	1.414	581	366
Pkw (allgemein)	km	1.446	1.393	993	941	1.414	581	366
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	0,8	0,7	0,5	0,5	0,8	0,3	0,2
CO ₂ e-Emissionen Verkehr	t CO ₂ e	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1

Kennzahl	Einheit	Emissionen							
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	14,5	15,4	15,8	17,3	19,1	12,0	18,6	
CO2e-Emissionen/m ²	kg CO2e	20,9	22,2	22,8	24,9	27,6	17,2	26,9	
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	6,3	6,9	7,2	10,4	11,2	13,9	20,3	
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	14,8	15,7	16,0	17,5	19,4	12,1	18,7	
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	7,8	8,4	8,7	9,8	10,9	6,9	11,2	

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

12 Umweltprogramm St. Alexandri Gemeinde für den Zeitraum 2022+

Das aktuelle Umweltprogramm wurde vom Kirchenvorstand am 9.9.2022 beschlossen.

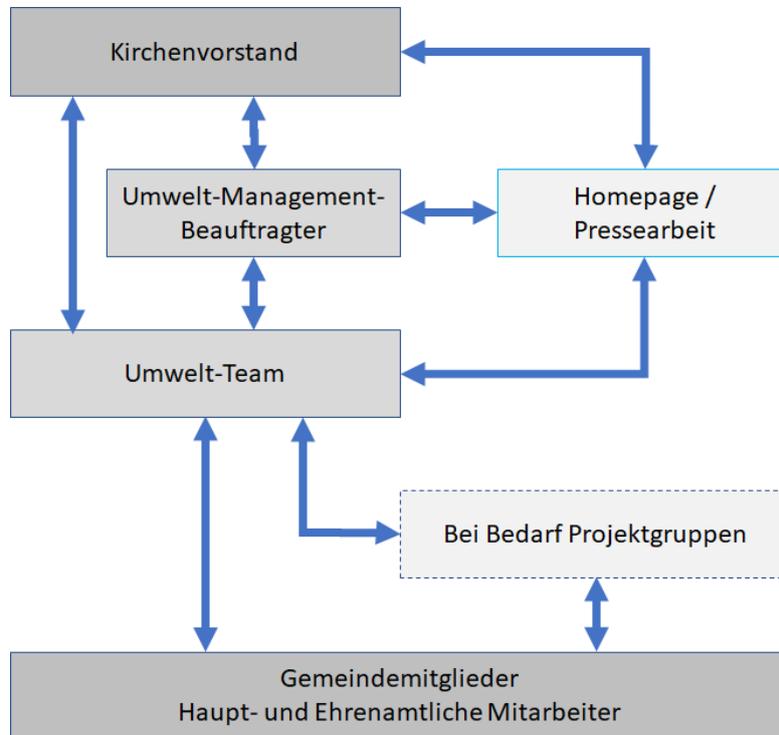
12.1 Ziel 1: Sonderziel 2022/23 Reduzierung des Gasverbrauchs (Kirche) um 30%					
Lfdnr Maßnahme	Priorität	Maßnahme	Ausführung Kümmerer	Bemerkung (Kosten, Nutzen, Kontrolle)	Termin / Status
1.7	1	Konzept Winterkirche erstellen, Nutzung der Sakristei	KV/ UT	Reduzierung der Heizkosten, wärmerer Raum zum Gottesdienst	Winterkirche Jan/Feb 2016 pilotiert, danach aktuell nicht weiter verfolgt, 2019 erneut pilotiert aber wg. Corona nicht weiter etabliert. Durch neues Kigo-Konzept steht der Gemeinderaum nun durchgehend zur Verfügung
1.8	1	Heizungsregelung in der Kirche optimieren	M. Steinfeldler, U. Jacob	Reduzierung der Wärmeenergie/ Heizkosten	Wird fortlaufend überprüft
1.13	2	Kirche: Windfang Turmeingang überplanen	KV/ UT	Reduzierung von Wärmeverlusten, Vermeidung von Zugluft, Verringerung der Luftfeuchtigkeitsschwankungen	Mit Vorgang in 2018/19 erfolglos getestet, keine Auswirkung und schlechtes Handling. Wird nicht weiter verfolgt
1.14	1	Verschiebung Beginn der Heizung-Saison	M. Steinfeldler	Unter Berücksichtigung der Temperaturverhältnisse wird angestrebt die Kirche erst ab dem 1. November (statt bisher Mitte Oktober) zu beheizen	Zum 1. November
1.15	1	Reduktion der maximalen Aufheiztemperatur von 16°C auf 14°C	M. Steinfeldler	Durch eine Senkung von 2°C wird eine Einsparung von ca. 10% erwartet	sofort
1.16	1	Geänderte Raumnutzung	KV	Möglichst viele Gottesdienste werden im Pfarrhaus statt in der Kirche gefeiert >> Liste ist zu erstellen	sofort
1.17	1	Vermeidung von Heizung bei Sondernutzung/Nutzung der Kirche im Winter	KV	Evtl. kann bei verkürzten Veranstaltungen bis 30 Minuten auf eine Heizung verzichtet werden. Beerdigungen sind zu bedenken	Ab November
1.18	1	Kontrolle Wärmeverbrauch Pfarrscheune / Nutzung überdenken	KV/UT	Die Pfarrscheune benötigt ungefähr 40% der Wärmeenergie der Gemeinderäume bei deutlich geringerer Nutzung	Oktober 2022
1.19	1	Aushang zur Heizungs- und Lüftungsregelung	KV	Die Raumtemp. soll 20°C nicht übersteigen. Heizkörper maximal auf Stufe 3!	Oktober 2022

12.2 Ziel 2: Reduzierung des Verbrauchs elektrischer Energie bis zum Jahr 2026 gegenüber 2022					
<i>*)Die Reduktion des Energieverbrauchs aus 2.8 greift zunächst nur bis 2023, da die Entwicklung der Energiekrise offen ist. Die weitere Verfolgung von 2.4 ist aufgrund des finanziellen Umfangs ebenfalls offen. Das Einsparungsziel wird deshalb im nächsten internen Audit genauer quantifiziert.</i>					
Lfdnr Maßnahme	Priorität	Maßnahme	Ausführung Kümmerer	Bemerkung (Kosten, Nutzen, Kontrolle)	Termin / Status
2.4	2	Beleuchtungskonzept für Kirche erstellen	KV/ UT	herkömmliche Leuchtmittel bald nicht mehr verfügbar	Teilweise 2021 Umgesetzt
2.5	3	Kühlschrank in der Küche nur bei Bedarf in Betrieb	B. Michel	Einsparung elektrischer Energie	lfd.
2.6	1	Kauf von stromsparenden Geräten bei Neuanschaffung	KV	Geringster möglicher Energieverbrauch (→ Beschaffungsrichtlinie erstellt)	bei Bedarf
2.8	1	Reduktion/Verzicht Außenbeleuchtung der Kirche	KV	Reduktion des Stromverbrauchs, ggf nur bei besonderen Anlässen einschalten (Weihnachtsmarkt, Heilig Abend)	sofort
12.3 Ziel 3: Prüfung und Umsetzung weiterer umweltrelevanter Verbesserungs- und Einsparmöglichkeiten					
Lfdnr Maßnahme	Priorität	Maßnahme	Ausführung Kümmerer	Bemerkung (Kosten, Nutzen, Kontrolle)	Termin / Status
3.1	1	Erfassung der Zählerstände Elektro/ Heizung/ Wasser	J. Krienke, M. Steinfelder	Transparenz	lfd.
3.3	1	Abfallreduzierung	P. Stefanski, UT, KV	Abfallreduzierung, Einhaltung korrekter Entsorgungswege	laufend
3.4	2	Erhöhung der Biodiversität auf dem Gemeindegrundstück	UT	Ökologische Vorbildfunktion, Verbesserung des Ökosystems	2023
3.5	2	Planung und Durchführung von ökologischen Maßnahmen auf dem Friedhof	KV/UT	Ökologische Vorbildfunktion, Verbesserung des Ökosystems	2023
12.4 Ziel 4: Verbesserung der Organisation in umweltrelevanter Hinsicht					
Lfdnr Maßnahme	Priorität	Maßnahme	Ausführung Kümmerer	Bemerkung (Kosten, Nutzen, Kontrolle)	Termin / Status
4.2	2	Frischwasserfilter spülen	G. Flade, M. Steinfelder	Trinkwasserhygiene	laufend

12.5 Ziel 5: Vermittlung der Zielsetzungen umweltbewussten Verhaltens in der Gemeinde. Sensibilisierung und Verbesserung des Umweltbewusstseins.

Lfdnr Maß- nahme	Priorität	Maßnahme	Ausführung Kümme- rer	Bemerkung (Kosten, Nut- zen, Kontrolle)	Termin / Status
5.1	1	Abstimmungen zwischen Um- weltteam und KV über Maßnah- men etc.	UT/ KV	Informations- austausch	Laufend, KV- und UT-Sitzung
5.4	1	Gespräche mit Gruppenleitern über umweltrelevantes Verhal- ten, Zielsetzungen „Grüner Hahn“	KV/ UT	Information bei „Runder Tisch“	laufend
5.5	1	Information der Gemeinde über Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ durch Gemeindebrief, Internet und Presse	M. Wehrhan, W. Kri- enke, M. Steinfelder	Information und Akzeptanz	bei Bedarf
5.6	1	Unterweisung der Konfirmanden über umweltbewusstes Verhal- ten, Bewahrung der Schöpfung	Pastor	Ressourcen- schonung	laufend

13 Umweltmanagementsystem



Das Umweltmanagementsystem gewährleistet den ständigen Informationsaustausch aller Gremien und Gruppen. Damit das System langfristig Bestand hat, koordiniert der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) die Arbeit. Mindestens 1 Teilnehmer des Kirchenvorstandes soll Mitglied im Umwelt-Team sein, damit der Informationsfluss > U-Team - KV < auch direkt stattfindet.

Sofern Projektgruppen eingerichtet sind, berichten die Mitglieder der Projektgruppen bei den U-Team-Sitzungen aus ihren Bereichen.

Darüber hinaus ist ein ständiger Kontakt zu den haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie den Gemeindemitgliedern gefordert.

Beschrieben ist das gesamte System in unserem Managementhandbuch.

Aufgaben:

Kirchenvorstand	<ul style="list-style-type: none">• Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen• Integration des Umweltmanagements in das Konzept der gesamten Kirchengemeinde• Jährliche Kontrolle des Systems/ Management-Review (Bericht der UMB)
Umweltmanagementbeauftragter (UMB)	<ul style="list-style-type: none">• Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems• Koordination des Umweltteams• Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften• Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
Umwelt-Team	<ul style="list-style-type: none">• Datenerfassung und Umweltbestandaufnahme• Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen• Umweltbericht erstellen• Information der Öffentlichkeit• Initiierung von Weiterbildung und Schulung• Internes Audit
Projektgruppen	<ul style="list-style-type: none">• Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln
Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Gemeindemitglieder	<ul style="list-style-type: none">• sind die Basis des Umweltschutzes• werden informiert, geben Anregungen, werden motiviert, engagieren sich beim "Grünen Hahn"

14 Ansprechpartner

Ev. luth. St. Alexandri Kirchengemeinde in Eldagsen
Pfarrbüro, Marktplatz 1, 31832 Eldagsen. Telefon: 05044 319

Kirchenvorstandsvorsitzender
Wilhelm Niedermeier, Pfarrstraße 15, 31832 Eldagsen, Telefon: 05044 8442

Umweltmanagementbeauftragter
Markus Steinfelder. Alexandrblick 3, 31832 Eldagsen, Telefon: 05044 880325

14.1 Umweltmanagement – Team 2022



Gerald Flade



Uwe Jacob



Wilhelm Niedernolte



Markus Steinfelder

15 Impressum

Herausgeber:
St. Alexandri Kirchengemeinde, Eldagsen
Marktplatz 1, 31832 Springe

Redaktion:
Umweltteam der Kirchengemeinde

V.i.S.d.P.: Markus Steinfeldner Umweltmanagementbeauftragter
Inhalt/Text/Layout: G. Flade, M. Steinfeldner, W. Niedernolte, U. Jacob
Titelseite: Markus Steinfeldner
Fotos: Markus Steinfeldner

Internet: www.kirchengemeinde-eldagsen.de

Ausgabe: 18. November 2022

Erklärung der Kirchlichen Umweltrevisorin

Der

Ev.-luth. St. Alexandri Kirchengemeinde, Eldagsen

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des Grünen Gockels/Hahns erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

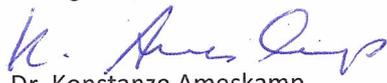
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt die Kirchliche Umweltrevisorin Dr. Konstanze Ameskamp, dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Hahn/Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und an die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission zur Änderung der Anhänge I-IV der EMAS-Verordnung“ durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ihr die Daten und Angaben des Umweltberichts über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Organisation glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Eldagsen, 18.11.2022


Dr. Konstanze Ameskamp
Kirchliche Umweltrevisorin
Im Buchholz 1
53424 Remagen


Carmen Ketterl
Kirchliche Umweltrevisorin
Faurndauer Str. 44
73098 Rechberghausen